

**Niveau: C1**

Thema: Reisen

(Radiogespräch, Moderatorin, Professor Pichler)

M: Der Tourismus ist für die Wirtschaft von Südtirol von großer Bedeutung. In Bozen fand eine Tagung zum Thema „Tourismus“ statt. Unser heutiger Gast, Professor Erik Pichler, hat daran teilgenommen. Herr Professor Pichler, worum ging es bei der Tagung?

PP: Auf der Tagung haben Marketing-Experten, Unternehmer und Wissenschaftler Erfahrungen ausgetauscht. Es ging darum, wie man das touristische Angebot in Südtirol verbessern kann. In der Tourismusbranche gibt es nämlich zur Zeit große Veränderungen: So legen zum Beispiel immer mehr Reisende Wert auf einen sogenannten sanften und umweltfreundlichen Tourismus. Ein bewusster Umgang mit der Natur ist ihnen wichtig. Viele würden zum Beispiel gerne in autofreien Dörfern Urlaub machen. Gerade im alpinen Raum wollen die Touristen authentische, ursprünglich wirkende Dörfer sehen. Hochhäuser und riesige Hotels lehnen viele ab – denn sie stören das Dorfbild.

M: Was erwarten die Gäste, die nach Südtirol kommen, außerdem?

PP: Viele wollen gern die typischen Seiten einer Region entdecken. Sie interessieren sich deshalb für regionale Produkte. Deshalb ist es wichtig, die Zusammenarbeit zwischen Gastronomie und Landwirtschaft zu stärken. Hotels sollten sich überlegen, Kooperationen mit Bauernhöfen einzugehen: Sie könnten zum Beispiel ihren Gästen Obst und Gemüse direkt vom Bauernhof anbieten. Wichtig ist es vor allem, solche Produkte auch bei den Touristen bekannt zu machen.

**Aufgabe 1**

Auf der Tagung ...	
	a. ... sprachen verschiedene Experten über die Wirtschaft von Südtirol.
	b. ... waren nur Wissenschaftler.
	c. ... ging es um Verbesserungsmöglichkeiten im Tourismus.
	d. ... wird der Wohnraum trotz guter Planung knapp.

Lösung: c ist richtig (es ging darum, wie man den Tourismus verbessern kann)

a falsch (Wirtschaft war nicht das Thema)

b falsch (auch Unternehmer und Marketingexperten waren auf der Tagung)

d wird nicht gesagt

## Aufgabe 2

Viele Touristen ...	
	a. ... möchten beim Reisen auch Rücksicht auf die Umwelt nehmen.
	b. ... machen nur in autofreien Dörfern Urlaub.
	c. ... haben früher mehr Wert auf umweltfreundlichen Tourismus gelegt.
	d. ... halten autofreie Dörfer für authentischer und ursprünglicher.

Lösung: a ist richtig (sie legen Wert auf umweltfreundlichen Tourismus)

b ist falsch (sie würden gerne mal dort Urlaub machen)

c ist falsch (heute legen sie mehr Wert darauf)

d wird nicht gesagt

## Aufgabe 3

Die Gäste erwarten außerdem, ...	
	a. ... dass Hotels eng mit Bauernhöfen zusammenarbeiten.
	b. ... dass sie im Hotel Obst und Gemüse bekommen.
	c. ... dass sie für die Region typische Produkte kennenlernen können.
	d. ... dass sie direkt auf dem Bauernhof Produkte kaufen können.

Lösung: c ist richtig (sie interessieren sich für regionale Produkte)

a falsch (das ist keine Erwartung der Touristen)

b falsch (das ist ein Vorschlag für die Hotels)

d wird nicht gesagt